

Jahresberichte der Präsidentin und der technischen Leitenden Kynologischer Verein Unteremmental 2020

Liebe Mitglieder,

Auch in diesem Jahr freue ich mich euch, geschätzte Mitglieder, mit diesem Jahresbericht einen Überblick über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr geben zu können. Wie sicherlich für viele Vereine und Organisationen ging auch die Coronapandemie nicht spurlos an unserem Verein vorbei. Zeitweise musste für alle unsere Angebote der Betrieb temporär eingestellt werden. Den widrigen Umständen zum Trotz, haben wir trotzdem trainiert und das «Welpen» aufrechterhalten. Nebst der Erarbeitung von immer wieder neu angepassten Schutzkonzepten, waren auch die Gruppengrößen und die Disziplin innerhalb der Gruppen eine Herausforderung, die alle mit Bravour gemeistert haben. Allen Leitenden, den Mitgliedern, den Kursteilnehmern und unseren Hunden meinen herzlichen Dank für das Engagement und die Freundschaft in diesen speziellen Zeiten. Ein ganz besonderes Dankeschön richte ich an dieser Stelle an Barbara Künzli, die trotz ihrer beruflichen Herausforderung mit dem zeitweisen Homeschooling, unermüdlich Schutzkonzepte erarbeitet, angepasst und Ideen umgesetzt hat um den Trainingsbetrieb zu ermöglichen.

Ich hoffe, euch bald einmal geimpft (für Hündler und Hündlerinnen nichts Neues!) gesund und munter in geselliger Runde begrüßen zu dürfen.

Véronique Bachmann, Präsidentin KVV

Unsere Präsidentin hat mich bei meinen Arbeiten immer so gut unterstützt, dass wir alle Möglichkeiten ausnutzen konnten, um zu trainieren.

Nach intensivem Zuteilen, dabei haben wir vor allem berücksichtigt, dass wir allen Trainingswünschen gerecht werden konnten, sind wir Anfang März mit unseren Gruppen gestartet. Der Trainingsalltag sah so aus, wie wir es seit Jahren gewohnt sind: 6-8 Teilnehmende pro Übungsleitenden geniessen die guten Plätze, arbeiten zum Teil miteinander oder in Kleingruppen, profitieren vom grossen Materialangebot des Vereins, treffen sich anschliessend zum gemütlichen Zusammensein in verschiedenen Restaurationsbetrieben. Rege wird über Hundehaltung, -zucht und –ausbildung diskutiert. Wir motivieren uns gegenseitig, wenn eine Körung, eine Ausstellung oder eine Prüfung für jemanden nicht erwartungsgemäss ausgefallen ist. Die Teilnahme am Leben des Mitmenschen ist durch den guten Zusammenhalt gewährleistet.

An diesem Abend sitzen Übungsleitende, Teilnehmende und Servicepersonal im Restaurant Schützenhaus und geniessen den Ausklang des Übungsabends. Es liegt etwas Ungewisses in der Luft: wie geht es nun weiter, wenn ab Mitternacht der Lockdown gilt?

Gar nichts geht weiter. Von einem Tag auf den andern, kein Training mehr, keine Leute mehr treffen, lange Hundespaziergänge möglichst alleine, und das alles neben den neuen beruflichen und familiären Herausforderungen. Nach kurzer Angewöhnungszeit nehmen die Leitenden wieder Kontakt zu den Teilnehmenden auf. Zwei Newsletter, zahlreiche Telefonberatungen, Whatsapps etc. begleiten uns durch die kurslose Zeit. Viele Leute finden Wege, wieder miteinander zu kommunizieren, oder die Inhalte der Newsletter mit ihren Hunden umzusetzen.

Am 18. Mai 2020: ENDLICH, HUNDEKURSE SIND WIEDER ERLAUBT,

aber unter Einhaltung strenger Vorschriften: Die Gruppengrösse muss auf 5 beschränkt werden. Gruppen müssen streng getrennt auf abgesteckten Plätzen mit mind. 250M2 Platz bekurst werden. Material darf nur durch eine Person berührt werden und muss nach Gebrauch in Quarantäne. Selbstverständlich gilt ein Schutzkonzept, das allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden muss, und das Contact Tracing. Um all diese Voraussetzungen einhalten zu können, müssen sämtliche Gruppen neu eingeteilt werden. Zusätzlich helfen uns sehr viele Assistierende, so dass wir das Angebot wieder starten können. Herzlichen Dank für Eure Flexibilität!

Im Sommer, der nächste Lockerungsschritt: Eigentlich wären nun wieder grössere Gruppen erlaubt. Zum Glück entscheidet sich der Vorstand umsichtig für das Beibehalten unserer Massnahmen, denn im Oktober hätten wir sonst wieder alles umstellen müssen.

Im November gelingt es uns sogar das NHB mit Schutzkonzept anzubieten und durchzuführen. Wir gratulieren den 19 Teilnehmenden herzlich, sie haben alle dank der super Vorbereitung unserer Übungsleitenden bestanden.

Fürs Winterhündelen kommen weitere Einschränkungen hinzu: 5 Leute inklusive Leitende, müssen in ganz klarer Gruppeneinteilung arbeiten. Als noch die Sportanlagen und Restaurants schliessen, finden Véronique und die Stadt wieder eine Möglichkeit, dass unser Betrieb aufrecht erhalten bleiben kann.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, Leitenden, Assistierenden und Teilnehmenden, die die immerwährenden Änderungen korrekt umgesetzt haben, die da waren, um etwas zu besprechen, abzuwägen und den Weg aus dem Wirrwarr der Konzepte zu finden.

Wir sind dankbar, dass wir überall auf offene Ohren stiessen, wenn es darum ging unseren Betrieb offen zu halten. Unser Dank gilt der Stadt Burgdorf und der Gemeinde Bätterkinden und nicht zuletzt unserer versierten Präsidentin!

Ganz viele Änderungen haben unseren Übungsbetrieb beeinflusst, die Freude am Umgang mit dem Hund wurde in dieser Zeit noch grösser und hat uns in der nicht immer einfachen Lage gestützt.

Diese grosse Freude an unseren Vierbeinern wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

Technische Leitende Barbara Künzli